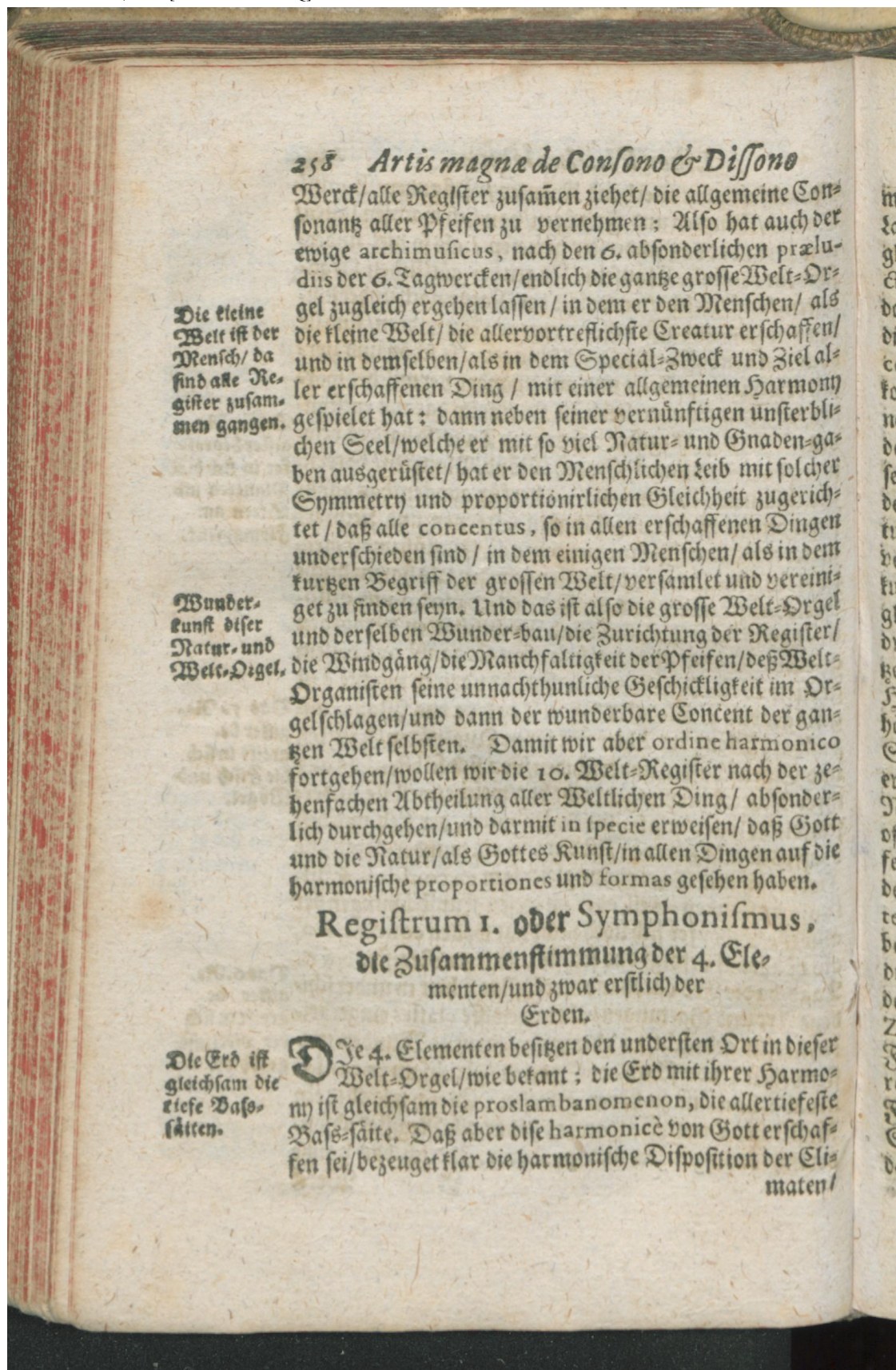


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dissono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasst, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 258



258 *Artis magnae de Consono & Dissono*

Die kleine Welt ist der Mensch/ da sind alle Register zusammen gangen.

Wunder-kunst dieser Natur, und Welt-Organ.

Werk/alle Register zusammen ziehet/ die allgemeine Consonanz aller Pfeifen zu vernehmen: Also hat auch der ewige archimusicus, nach den 6. absonderlichen prälu-diis der 6. Tagwercken/endlich die ganze grosse Welt-Or-gel zugleich ergehen lassen/ in dem er den Menschen/ als die kleine Welt/ die allervortreflichste Creatur erschaffen/ und in demselben/als in dem Special-Zweck und Ziel al-ler erschaffenen Ding/ mit einer allgemeinen Harmony gespieler hat: dann neben seiner vernünftigen unsterbli-chen Seel/welche er mit so viel Natur- und Gnaden-ga-ben ausgerüstet/ hat er den Menschlichen Leib mit solcher Symmetry und proportionirlichen Gleichheit zugerich-tet/ daß alle concentus, so in allen erschaffenen Dingen unterschieden sind/ in dem einigen Menschen/ als in dem kurzen Begriff der grossen Welt/versamlet und vereini-get zu finden seyn. Und das ist also die grosse Welt-Or-gel und der selben Wunder-bau/die Zurichtung der Register/ die Windgäנג/die Manchfaltigkeit der Pfeifen/deß Welt-Organisten seine unnachthunliche Geschicklichkeit im Or-gel schlagen/und dann der wunderbare Con-cent der gan-zen Welt selbst. Damit wir aber ordine harmonico fortgehen/wollen wir die 16. Welt-Register nach der ze-henfachen Abtheilung aller Weltlichen Ding/ absonder-lich durchgehen/und darmit in specie erweisen/ daß Gott und die Natur/als Gottes Kunst/in allen Dingen auf die harmonische proportionen und formas gesehen haben.

Registrum I. oder Symphonismus,
die Zusammenstimmung der 4. Ele-
menten/und zwar erstlich der
Erden.

Die Erd ist gleichsam die tiefe Bass-Saiten.

Die 4. Elementen besizen den untersten Ort in dieser Welt-Organ/wie bekant: die Erd mit ihrer Harmo-ny ist gleichsam die proslambanomenon, die allertiefeste Bass-saite. Daß aber diese harmonice von Gott erschaf-fen sei/bezeuget klar die harmonische Disposition der Eli-maten!